

SCS unterliegt erst im Penaltyschiessen

WASSERBALL. Dreimal hatte der SC Schaffhausen während der Qualifikation gegen Horgen gespielt – und jedes Mal verloren. Auch im vierten Anlauf gelang ihm zum Auftakt der Play-off-Zwischenrunde kein Sieg, allerdings unterlag er erst im Penaltyschiessen: 11:11-Unentschieden stand es nach der regulären Spielzeit, sodass die Kurzscheidung über die Führung in dieser Best-of-3-Serie bestimmen musste. Und hier behielten die Zürcher das bessere Ende für sich. Der SCS führte praktisch während des gesamten Matches, ehe das Blatt sich im dritten Abschnitt zu wenden begann. Auslöser war der Restausschluss gegen Gabor Turzai. «Für uns war das ein erster Dämpfer», analysierte Captain Roger Frei. Neben Turzai leistete sich der fünffache Torschütze Nemanja Silić kurze Zeit später ebenfalls einen dritten persönlichen Fehler. «Im Schlussviertel fehlten uns somit zwei enorm wichtige Spieler», so Frei. «Die Hinausstellungen haben uns den Sieg gekostet.» Er lobte indes Willen und Einsatz während der gesamten Partie. Der SCS zeigte eine Leistung, auf die sich aufbauen lässt. Gelegenheit dazu bietet sich morgen Sonntag (19.30 Uhr, KSS) – im zweiten Akt: Horgen hat dann die Möglichkeit, mit einem weiteren Sieg in den Halbfinal einzuziehen. Falls es Schaffhausen vor eigenem Publikum gelingt, den Auftritt vom Donnerstag zu wiederholen, liegt einiges drin. (poe)

NLA, Play-off-Zwischenrunde (best-of-3): SC Horgen – SC Schaffhausen 14:13 (2:4, 4:4, 3:3, 2:0, 3:1). - SCS: Spleiss; Mattoscio, Schmuki, Turzai, Silić (5), Steinemann (1), Schmid, Zlomislic (1), Corbach (2), Frei (2), Widtmann. - Stand in der Serie: 1:0. - **Nächstes Spiel am Sonntag (19.30 Uhr, KSS).**